

Studentische vs. nicht-studentische Gutachtende: Wer bewertet besser?

Konstantin A. März¹, Michaela Zupanic²

¹Modellstudiengang Humanmedizin, Fakultät für Gesundheit, ²Interprofessionelle und kollaborative Didaktik in Medizin- und Gesundheitsberufen

Hintergrund

- Das Auswahlverfahren der UW/H wird zur Qualitätssicherung stetig wissenschaftlich begleitet [1].
- In der Humanmedizin wurden im Bewerbungszyklus für das Sommersemester 2021 für die Motivationsschreiben [2] erstmals die Tandemleserschaft an der UW/H eingeführt, die aus einer/einem studentischen und einer/einem nicht-studentischen Gutachtenden besteht.
- Bisher finden sich in der Literatur noch keine Befunde eines Vergleichs zwischen studentischen und nicht-studentischen Gutachtenden.

Zielsetzung/Fragestellung

- Bewerten studentische und nicht-studentische Gutachtende die Motivationsschreiben anhand der Kriterien des Auswahlverfahrens Humanmedizin der UW/H unterschiedlich oder gleich?
- In welchen Kriterien unterscheiden sich die Bewertungen am meisten?

Methodik

- Zur Beantwortung der Forschungsfragen wurde ein Mixed-Method-Design mit quantitativen und qualitativen Methoden gewählt.
- Die anonymisierte Tandem-Gruppe (N=190) wurde zufällig aus der Stichprobe der eingegangenen, formal bereinigten Bewerbungen (N=856) zum Sommersemester 2021 ausgewählt.
- Die fünf Bewertungskriterien im Auswahlverfahren Humanmedizin der UW/H sind: Motivation für den Beruf der Ärztin / des Arztes, Motivation für das Studium an der UW/H, Studierfähigkeit, soziales Engagement und die Reflexionsfähigkeit der / des Bewerber*in als isolierte und eine in alle anderen Kategorien übergreifende Kompetenz [3].

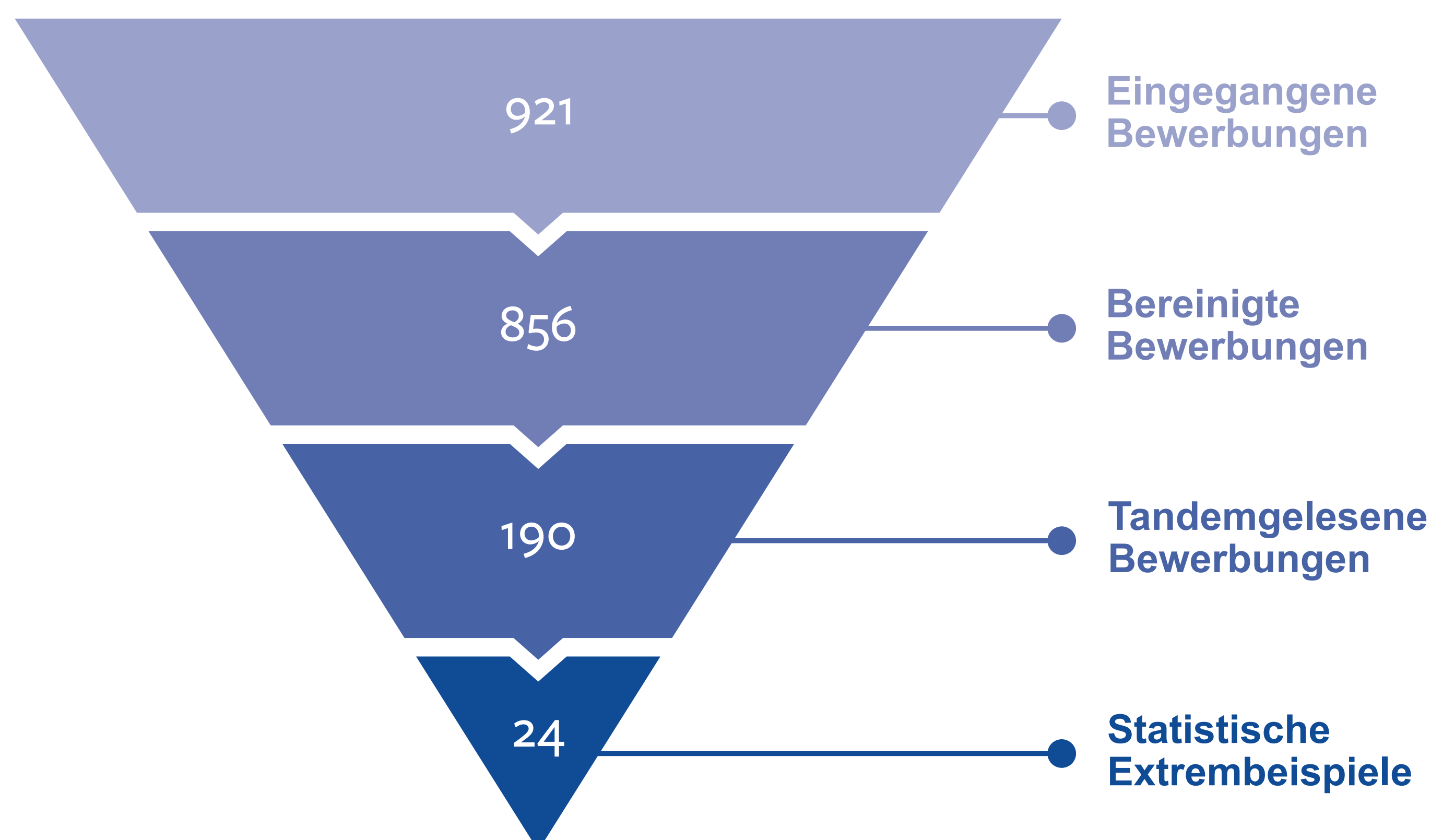


Abb. 1: Tandem-Gruppe (N=190) aus den Bewerbungen zum SoSe 2021

- Die Motivationsschreiben der anhand kritischer Differenzen [4] in den Bewertungen ausgewählten Extrembeispiele (N=24) werden in eine typenbildende qualitative Inhaltsanalyse [5] eingeschlossen.

Ergebnis

- Die durchschnittlichen Bewertungen (Range 1 – 10) der Motivationsschreiben durch studentische und nicht-studentischen Gutachtenden in den fünf Kriterien sind in der Abbildung 2 ersichtlich.

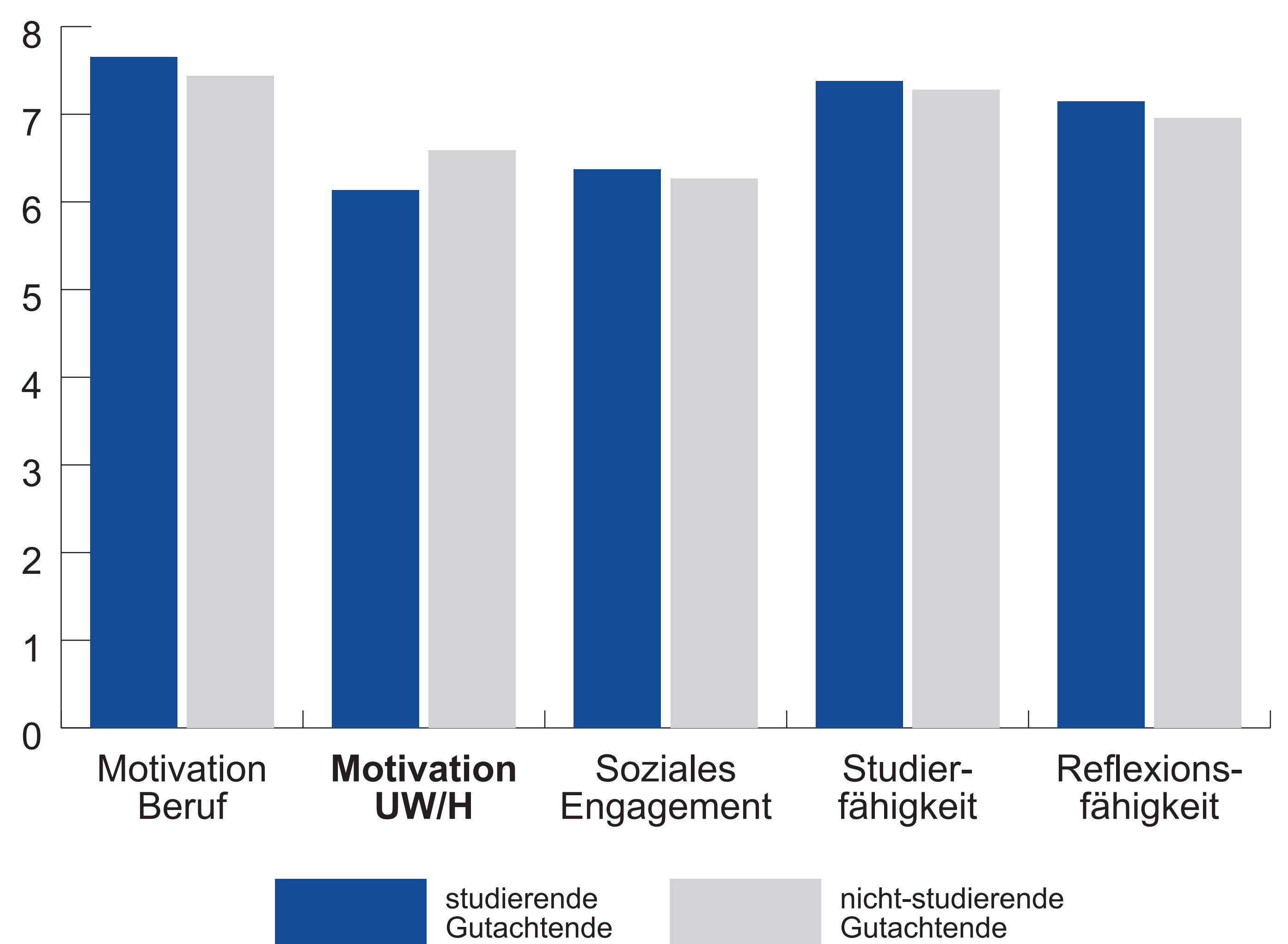


Abb. 2: Mittlere Bewertung durch die Gutachtenden der Tandem-Gruppe (N=190)

- Die Gutachtenden in der Tandem-Gruppe bewerten die Motivationsschreiben vergleichbar. Bei Prüfung der geringen Unterschiede mit einem gepaarten T-Test auf statistische Signifikanz ergab sich nur für das Kriterium „Motivation für das Studium an der UW/H“ ein bedeutsamer Unterschied, wie in Tabelle 1 dokumentiert.

Test bei gepaarten Stichproben (gepaarte Differenzen)

	T	Signifikanz (2-seitig)
Motivation Beruf	-1,066	0,288
Motivation UWH	2,268	0,024
Soziales Engagement	-0,412	0,681
Studierfähigkeit	-0,513	0,609
Reflexionsfähigkeit	-0,915	0,361

Tab. 1: Statistische Prüfung der Bewertungen mittels t-Test ($p \leq ,050$)

Diskussion

- Die Aussagekraft der Ergebnisse kann durch die Fallzahl von N=190 in der Tandem-Gruppe gelesenen Bewerbungen eingeschränkt sein.
- Nur in der für diese Gruppe besonders wichtigen Kategorie „Motivation für das Studium an der UW/H“ urteilen die studentischen Gutachtenden deutlich ungünstiger.
- Dies korrespondiert mit früheren Erfahrungen aus dem zweiten Schritt des Verfahrens der UW/H, den Auswahlgesprächen im Tandem mit den Bewerbenden [6].
- Die geplante Auswertung der statistischen Extrembeispiele (N=24 Motivationsschreiben) mittels qualitativer Inhaltsanalyse dient der Hypothesenbildung zur Interpretation der Befunde.

Literatur

- [1] Zupanic M, Ehlers JP, Fricke J, Gerken RM, Hofmann M, Nitsche J, Fischer MR, Bauer D. (2019): Qualitative Studies on Implicit Criteria during the Individualized Selection Procedure for Medical Studies at Witten/Herdecke University (UW/H). In: GMS J Med Educ. (36(1)), Doc3
- [2] Nitsche J. (2016): Was sind inhaltliche Kriterien und Aspekte für eine positive bzw. negative Bewertung des ausführlichen Lebenslaufs im Auswahlverfahren der UW/H. Eine qualitative Analyse und Extremgruppenvergleich. In: Dissertation. Witten: Universität Witten/Herdecke: Fakultät für Gesundheit.
- [3] Fricke J. (2016): Welche impliziten Kriterien ziehen Gutachter der UW/H an den Auswahlwochenenden heran, um Medizinstudierende auszuwählen? – eine qualitative und quantitative Analyse. In: Dissertation. Witten: Universität Witten/Herdecke: Fakultät für Gesundheit.
- [4] Ziegler, M. & Bühner, M. (2012). Grundlagen der Psychologischen Diagnostik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. (Kapitel 3.3)
- [5] Kuckartz U. (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 4. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa.
- [6] Schmilewski P, Zupanic M, Meuter H, Hofmann M. Studentischer und akademischer Gutachter als Tandem im Bewerberinterview am Auswahlverfahren der Humanmedizin: Unterschiedliche Bewertungskriterien? German Medical Science GMS Publishing House; 2013. DocP14_11.



Rückfragen gerne an:
Konstantin.Maerz@uni-wh.de